

## Protokoll

über die am Donnerstag, den 6. Juli 1967 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußsach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen öffentlichen 27. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer dem entschuldigten GV Ferdinand SCHNEIDER sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend und zwar: ViBgm Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER, die GV Valentin MATHIS, Gebhard RUPP, Karl RUPP, August GRABHER, Friedrich NAGEL, Josef SCHNEIDER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROMER, Xaver KUSTER und Rudolf EHRHART.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß die Tagesordnung ordnungsgemäß zugegangen ist, stellt er den Antrag, daß diese um einen Punkt erweitert wird und zwar: Ansuchen des Werner Schneider, Fußsach, Ferd.-Weiß-Str. 113, um Bauabstandsnachsicht für seinen Gaststättenzubau, da das Gebäude eine Länge von mehr als 15 m aufweist. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

### 1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 9. Juni 1967

Zum letzten Sitzungsprotokoll vom 9.6.1967 wird vorgebracht, daß die Niederschrift bezüglich Bericht des Bürgermeisters betreffend Bauplatz König nicht in der Schanz sondern im Ahorn zu bezeichnen ist. Das Protokoll wird ohne weitere Einwände einstimmig genehmigt.

### 2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

daß das Ausmähen des Dorfbaches wiederum, wie schon seit Jahren, dem Josef Mehele um den Betrag von S 2.000,- vergeben wurde (Bereich Altes Schöpfwerk bis Steg Anker-Sutterlütli); daß am 16.6. die diesjährige Vollversammlung des Gemeindeblattverbandes im Rathaus Bregenz stattgefunden habe;

von den am selben Tag in Fußsach in der Libera (Mahd) durchgeführten Bauverhandlungen für Einfamilienhäuser von Kurt Wund, Fußsach 94, und Franz Ehmman, Lustenau;

von der am 22.6. durchgeführten Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission und daß noch nie soviel Anträge um grundverkehrsrechtliche Genehmigung vorgelegen hätten wie in dieser Sitzung, ein Zeichen, daß der Baugrundverkauf in Fußsach erst jetzt richtig angelaufen zu sein scheint;

daß am 23.6. eine Gemeindevermittlung in Höchst stattgefunden habe;

von der Bauverhandlung durch die BH-Bregenz am 26.6. beim Gasthaus Schiff bezüglich Erweiterung des Gasthauses;

daß am 28.6. um 11 Uhr im Gemeindeamt die öffentliche Offerteröffnung für Elektroarbeiten zum Schulbau war; über das Ergebnis habe die Gemeindevertretung in separatem Tagesordnungspunkt zu entscheiden;

daß über Intervention des Herrn Weinzierl von der Schiffswerft eine Kiesaufschüttung von 6 LKW an den gefährdeten Stellen der Rheinmündung vorgenommen wurde, um größeren Schaden zu vermeiden;

daß heute vor der Sitzung eine Besprechung an der Bruggerstraße bezüglich Wasserleitungsverbindung mit Herrn Barth als

-2-

Grundbesitzer und dem Sekretär der Gemeinde Höchst, Humpeler, stattfand; Barth habe verlangt, daß das noch offene Grabenstück bei seinem Grundstück verrohrt wird und er dann die Zustimmung zur Wasserleitungsverlegung erteilt. Diesem Begehren sei stattgegeben worden. Es handelt sich um 30 Laufmeter 30er Zementrohre;

daß der Kassastand der Gemeinde bei der Raiffeisenkasse Höchst 737.098,38 S beträgt;

daß der Yachtclub Rheindelta die Gemeindevertreter freundlichst zur Rohrspitzregatta am kommenden Sonntag einlädt;

daß der Landeswohnbaufonds der Klothilde (Lotte) Weiß, Fußach, S 45.000,- Baudarlehen zugesichert hat; letztlich über eine Niederschrift von einer Aussprache mit Hüttenbesitzern der unteren Schanz, die am Sonntag den 18.6. um 9.30 stattgefunden hat.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Stellungnahme zu einem Antrag des Motorbootclubs Lindau wegen Überlassung eines Hafens.

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben des Motorbootclubs Lindau vom 21.6. in welchem dieser die Gemeinde um ein Gelände zum Ausbau eines Hafens für 50 - 100 Boote ersucht. Er stellt dies zur Debatte, da immer wieder festzustellen sei, daß aus der Gemeindevertretung oft wirklich gut geeignete Projekte vorgeschlagen werden. ViBgm Gugele meldet sich zu Wort und schlägt vor, daß diesem Club ein Anlegeplatz im Bereich des neuen Schöpfwerkes bis Höhe Wieslestraße zugeteilt werden könnte und hierbei gleichzeitig der Abfluß der Winterwässer vom Ortsbereich aus dem Sammelkanal der Schöpfwerkanlage gewährleistet werden könnte, d.h. daß mit Schaffung eines seichten Hafens die Kosten für einen tiefen Abfluß sämtlicher Wässer aus Fußach verbunden werden könnten

GV Karl Rupp bringt einen anderen Vorschlag, in dem im Bereich der Hafeneinfahrt, von der Boje aus rechts, parallel verlaufend mit der Einfahrt, ein solcher Hafen geschaffen werden könnte, d.i. im Bereich des Hörnle. Dieser Vorschlag wäre ebenfalls eine Möglichkeit, doch findet der Vorschlag von Gebhard Gugele mehr Anerkennung, weil eben damit die Abwässer im Winterzeitraum besser abgeleitet werden könnten. Nach einiger Debatte wird einhellig vorgeschlagen:

- a) daß die maßgeblichen Herren des Motorbootclubs Lindau zu einer örtlichen Besichtigung eingeladen werden,
- b) wenn diese einen Erfolg zeitigen würde, der Bürgermeister

umgehend die Verhandlung mit dem Leiter des Landeswasserbauamtes HR. Wagner aufnehmen soll, damit das Gelände der Seeparzelle der Gemeinde Fußsach pachtweise überlassen wird. Vor allem soll getrachtet werden, daß die Gemeinde die Oberaufsicht und das maßgebliche Wort zu sprechen habe.

4. Stellungnahme zu 3inem Konzessionsansuchen für 2 LKW von Josef Pechtl.

Zu einem Konzessionsansuchen für die Beförderung von Lasten mit 2 LKW von Josef Pechtl, Fußsach, Bundesstraße 140, wird einstimmig befürwortende Stellungnahme bezogen.

5. Stellungnahme bezüglich Grundablöse für Kirchstraße ob der Turnhalle.

Der Bürgermeister bringt den Sachverhalt bezüglich des strittigen Verlaufes der Kirchstraße im Bereich ob der Turnhalle

-3-

bis Robert Humpeler zur Sprache, erklärt daß die Gemeindevertretung Kenntnis davon habe, der Rechtsstandpunkt in dieser Sache sehr schwierig sei, da der Verlauf dieser Straße schon weit über 40 Jahre schon so sei, wie jetzt und von ihm aus das Bestreben schon im vergangenen Jahr bestanden habe, die Angelegenheit einer Erledigung zuzuführen. Es sei lediglich kein Vermessungstechniker gekommen, Ing. Krenn vom Vermessungsamt Bregenz führe Vermessungen für Gemeinden nicht mehr durch und habe dieser den pensionierten Ing. Fischer vermittelt, der nunmehr die Vermessungsarbeiten durchgeführt habe. Nach der Mappenkopie für die Katasterberichtigung sei zu ersehen, daß bei dem nunmehr geraden, wie in der Natur bestehenden Verlauf der Straße, die Gp. 168 (Ferdinand Nagel) mit 117 m<sup>2</sup> und die Gp. 169 (Otto Neuner) mit 53 m<sup>2</sup> abgetrennt werden und der Gp. 1655 (Kirchstraße) zugeführt werden. Dagegen werden von der Gp. 1655 171 m<sup>2</sup> abgetrennt und mit der Gp. 171/1 (Adolf Kuster) vereinigt.

Das Ganze sei lediglich eine Regelung des Besitzstandes, zumal die Abtrennung vom öffentlichen Gut von 171 m<sup>2</sup> zugunsten von Adolf Kuster in Wirklichkeit keinen Grundstückszuschlag bedeutet, sondern den tatsächlichen Verlauf dieses Grundstücks darstellt.

In der Debatte wird in Anerkennung des Sachverhaltes und Kenntnis der Umstände durch die Gemeindevertretung von GV Karl Rupn der Antrag eingebracht, daß, wie der Bürgermeister berichtet, eine Ablöse mit S 70,-/m<sup>2</sup> (Forderung von Ferdinand Nagel vom 2b.G.66) akzeptiert werden möge und diese 53 und 117 m<sup>2</sup> mit diesem Betrag abgefunden werden sollen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt, festgestellt, daß es sich um eine Ablöse von 3,710,- S für Otto Neuner und S 7.190,- für Ferdinand Nagel handeln wird.

6. Beschlußfassung über Vergabe der Elektroarbeiten zum Schulbau.

Der Vorsitzende berichtet über die am 28.6. im Gemeindeamt stattgefundene Eröffnung der Offerte für Elektroarbeiten zum

Schulbau, daß 8 Firmen eingegeben haben, Ing. Hans Plank aus Hard die Unterlagen rechnerisch überprüft und in einer Zusammenfassung vorgelegt habe. Zwischen dem höchsten und niedrigsten Angebot sei ein Unterschied von fast 30.000,- S zu verzeichnen. Das weitaus billigste Angebot sei von der Firma E. Mayerhofer aus Hard, für die Starkstromanlage und in Sachen Schwachstrom- und Blitzschutzanlage die Fa. Wiener Schwachstromwerke zu verzeichnen.

Nach kurzer Debatte wird aufgrund der vorliegenden Ergebnisse die Durchführung der Elektroarbeiten zum Anbotpreis für Starkstromanlage, S 189.535,---, an die Fa. E. Mayerhofer, Hard, die Durchführung der Schwachstrom- und Blitzschutzanlage zum Pauschalpreis von S 25.000,- an die Wiener Schwachstromwerke, Büro Bregenz, einstimmig vergeben.

7. Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz. Das Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz von Trudi Halter, Rheineck (Österreicherin), wird einstimmig zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

Die Rückgaben der Pachtgründe von Heinz Kammerhofer, Dornbirn, Ing. Josef Kindermann, Bregenz und Flora Grabher-Meyer, Lustenau, werden zur Kenntnis genommen.

-4-

Dem Platztausch von Kanal- auf Landplatz von Ing. Elmar Bildstein, Hard, wird zugestimmt. Weiters wird der Pachtübertragung des bisher an Elmar Bildstein, Hard, verpachteten Grundes an Siegfried Schiller, Bludenz, Montafonerstr. Haus I, unter den üblichen Bedingungen (S 2.000,-) zugestimmt.

8. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht.

Über Ansuchen wird dem Werner Schneider, Gastwirt in Fußach, Ferdinand-Weiß-Straße 113, für seinen beabsichtigten Gaststättenumbau eine Bauabstandsnachsicht von 0,5 m auf 4 m Bauabstand (Mehrlänge des Projektes) gegenüber dem Anrainer Jakob Kuster, Fußach, Ferdinand-Weiß-Str. 114, einstimmig bewilligt.

9. Allfälliges.

Der Bürgermeister erklärt, daß Josef Blum (Möslers) vorgesprochen habe und in Sachen Grundbesitz im Eichwald nach Erben Haselwanter, Bregenz, angefragt habe, ob es nicht möglich sei, daß die Gp. 1123 (Haselwanter) mit 975 m<sup>2</sup> mit der der Gemeinde Fußach gehörenden Gp. 1120 mit 766 m<sup>2</sup> vereinigt und quergeteilt wird, damit zwei Bauplätze geschaffen werden können. In der Aussprache wird der Vorschlag einhellig unterstützt, daß eine Zusammenlegung durch Vermessung vorgenommen wird, eine Kostenteilung stattfindet und das Ausmaß von 975 m<sup>2</sup> für Haselwanter im vorderen Bereich festgelegt wird, wobei diese dann eine Zufahrt für den rückwärtigen Bereich des Ausmaßes der Gemeinde von 7661fzu gewährleisten haben. Die Errichtung

dieser Zufahrt hätte je zur Hälfte zu Lasten der beiden neuen Grundparzellen zu erfolgen.

Über Ansuchen wird dem Österreichischen Schwarzen Kreuz einstimmi6 eine Spende von S 200,- bewilligt.

Schulleiter Jagg schlägt vor, daß während der Ferien die Volksschule, speziell der Gang einer Renovation durch Malerarbeiten bedürfe. Dieses Erfordernis wird anerkannt und soll durchgeführt werden.

Weiters wird vorgebracht, daß das Loch in der Straße bei der Dorfkanalbrücke (Ferdinand-Weiß, Montfortstraße) geschlossert werden soll.

Kasimir Helbock soll verhalten werden, die Ruten am Dornbach im Nachtgärtle zu entfernen.

ViBgm Gebhard Gugele schlägt vor, daß alle Grundbesitzer am Dornbach verhalten werden sollen, den Uferbereich selbst zu mähen und in Ordnung zu halten. Es sei dies bestimmt keine Belastung für den Einzelnen. Weiters sei im Bereich des Besitztums von Zadnik / Siegel ziemliche Unordnung am Dorfbach festzustellen, wie auch deren Kläranlage nicht in Ordnung sei, da sie über keine 3. Kammer verfüge, sodaß regelrechte Jauche in den Dorfbach abgeleitet werde. Diesem Umstand soll Rechnung getragen werden und die Ortsbaupolizei entgegenwirken.

Der Bürgermeister dankt den anwesenden Gemeindevertretern für ihre Teilnahme und den Zuhörern für ihre Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung.

Schluß der Sitzung: 21.35 Uhr.

Bürgermeister: Gemeinderat: Schriftführer:

## P r o t o k o l l

über die am D o n n e r s t a g, den 6. Juli 1967 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen öffentlichen 27. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer dem entschuldigten GV Ferdinand SCHNEIDER sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend und zwar:  
ViBgm Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER, die GV Valentin MATHIS, Gebhard RUPP, Karl RUPP, August GRABHER, Friedrich NAGEL, Josef SCHNEIDER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER und Rudolf EHRHART.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß die Tagesordnung ordnungsgemäß zugegangen ist, stellt er den Antrag, daß diese um einen Punkt erweitert wird und zwar: Ansuchen des Werner Schneider, Fußach, Ferd.-Weiß-Str. 113, um Bauabstandsnachsicht für seinen Gaststättenzubau, da das Gebäude eine Länge von mehr als 15 m aufweist. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

### 1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 9. Juni 1967.

Zum letzten Sitzungsprotokoll vom 9.6.1967 wird vorgebracht, daß die Niederschrift bezüglich Bericht des Bürgermeisters betreffend Bauplatz König nicht in der Schanz sondern im Ahorn zu bezeichnen ist. Das Protokoll wird ohne weitere Einwände einstimmig genehmigt.

### 2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

daß das Ausmähen des Dorfbaches wiederum, wie schon seit Jahren, dem Josef Mehele um den Betrag von S 2.000,-- vergeben wurde (Bereich Altes Schöpfwerk bis Steg Anker-Sutterlütli);

daß am 16.6. die diesjährige Vollversammlung des Gemeindeblattverbandes im Rathaus Bregenz stattgefunden habe;

von den am selben Tag in Fußach in der Libera (Mahd) durchgeführten Bauverhandlungen für Einfamilienhäuser von Kurt Wund, Fußach 94, und Franz Ehmman, Lustenau;

von der am 22.6. durchgeführten Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission und daß noch nie soviel Anträge um grundverkehrsrechtliche Genehmigung vorgelegen hätten wie in dieser Sitzung, ein Zeichen, daß der Baugrundverkauf in Fußach erst jetzt richtig angelaufen zu sein scheine;

daß am 23.6. eine Gemeindevermittlung in Höchst stattgefunden habe;

von der Bauverhandlung durch die BH-Bregenz am 26.6. beim Gasthaus Schiff bezüglich Erweiterung des Gasthauses;

daß am 28.6. um 11 Uhr im Gemeindeamt die öffentliche Offerteröffnung für Elektroarbeiten zum Schulbau war; über das Ergebnis habe die Gemeindevertretung in separatem Tagesordnungspunkt zu entscheiden;

daß über Intervention des Herrn Weinzierl von der Schiffswerft eine Kiesaufschüttung von 6 LKW an den gefährdeten Stellen der Rheinmündung vorgenommen wurde, um größeren Schaden zu vermeiden;

daß heute vor der Sitzung eine Besprechung an der Bruggerstraße bezüglich Wasserleitungsverbindung mit Herrn Barth als Grundbe-

sitzer und dem Sekretär der Gemeinde Höchst, Humpeler, stattfand; Barth habe verlangt, daß das noch offene Grabenstück bei seinem Grundstück verrohrt wird und er dann die Zustimmung zur Wasserleitungsverlegung erteilt. Diesem Begehren sei stattgegeben worden. Es handelt sich um 30 Laufmeter 30er Zementrohre;  
daß der Kassastand der Gemeinde bei der Raiffeisenkasse Höchst 737.098,38 S beträgt;  
daß der Yachtclub Rheindelta die Gemeindevertreter freundlichst zur Rohrspitzregatta am kommenden Sonntag einlädt;  
daß der Landeswohnbaufonds der Klothilde (Lotte) Weiß, Fußach, S 45.000,-- Baudarlehen zugesichert hat;  
letztlich über eine Niederschrift von einer Aussprache mit Hüttenbesitzern der unteren Schanz, die am Sonntag den 18.6. um 9.30 stattgefunden hat.  
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

### 3. Stellungnahme zu einem Antrag des Motorbootclubs Lindau wegen Überlassung eines Hafens.

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben des Motorbootclubs Lindau vom 21.6. in welchem dieser die Gemeinde um ein Gelände zum Ausbau eines Hafens für 50 - 100 Boote ersucht. Er stellt dies zur Debatte, da immer wieder festzustellen sei, daß aus der Gemeindevertretung oft wirklich gut geeignete Projekte vorgeschlagen werden. ViBgm Gugele meldet sich zu Wort und schlägt vor, daß diesem Club ein Anlegeplatz im Bereich des neuen Schöpfwerkes bis Höhe Wieslestraße zugeteilt werden könnte und hierbei gleichzeitig der Abfluß der Winterwässer vom Ortsbereich aus dem Sammelkanal der Schöpfwerkanlage gewährleistet werden könnte, d.h. daß mit Schaffung eines solchen Hafens die Kosten für einen tiefen Abfluß sämtlicher Wässer aus Fußach verbunden werden könnten.

GV Karl Rupp bringt einen anderen Vorschlag, in dem im Bereich der Hafeneinfahrt, von der Boje aus rechts, parallel verlaufend mit der Einfahrt, ein solcher Hafen geschaffen werden könnte, d.h. im Bereich des Hörnle. Dieser Vorschlag wäre ebenfalls eine Möglichkeit, doch findet der Vorschlag von Gebhard Gugele mehr Anerkennung, weil eben damit die Abwässer im Winterzeitraum besser abgeleitet werden könnten. Nach einiger Debatte wird einhellig vorgeschlagen:

- a) daß die maßgeblichen Herren des Motorbootclubs Lindau zu einer örtlichen Besichtigung eingeladen werden,
- b) wenn diese einen Erfolg zeitigen würde, der Bürgermeister umgehend die Verhandlung mit dem Leiter des Landeswasserbauamtes HR. Wagner aufnehmen soll, damit das Gelände der Seeparzelle der Gemeinde Fußach pachtweise überlassen wird.

Vor allem soll getrachtet werden, daß die Gemeinde die Oberaufsicht und das maßgebliche Wort zu sprechen habe.

### 4. Stellungnahme zu einem Konzessionsansuchen für 2 LKW von Josef Pechtl.

Zu einem Konzessionsansuchen für die Beförderung von Lasten mit 2 LKW von Josef Pechtl, Fußach, Bundesstraße 140, wird einstimmig befürwortende Stellungnahme bezogen.

### 5. Stellungnahme bezüglich Grundablöse für Kirchstraße ob der Turnhalle.

Der Bürgermeister bringt den Sachverhalt bezüglich des strittigen Verlaufes der Kirchstraße im Bereich ob der Turn-

halle bis Robert Humpeler zur Sprache, erklärt daß die Gemeindevertretung Kenntnis davon habe, der Rechtsstandpunkt in dieser Sache sehr schwierig sei, da der Verlauf dieser Straße schon weit über 40 Jahre schon so sei, wie jetzt und von ihm aus das Bestreben schon im vergangenen Jahr bestanden habe, die Angelegenheit einer Erledigung zuzuführen. Es sei lediglich kein Vermessungstechniker gekommen, Ing. Krenn vom Vermessungsamt Bregenz führe Vermessungen für Gemeinden nicht mehr durch und habe dieser den pensionierten Ing. Fischer vermittelt, der nunmehr die Vermessungsarbeiten durchgeführt habe. Nach der Mappenkopie für die Katasterberichtigung sei zu ersehen, daß bei dem nunmehr geraden, wie in der Natur bestehenden Verlauf der Straße, die Gp. 168 (Ferdinand Nagel) mit 117 m<sup>2</sup> und die Gp. 169 (Otto Neuner) mit 53 m<sup>2</sup> abgetrennt werden und der Gp. 1655 (Kirchstraße) zugeführt werden. Dagegen werden von der Gp. 1655 171 m<sup>2</sup> abgetrennt und mit der Gp. 171/1 (Adolf Kuster) vereinigt.

Das Ganze sei lediglich eine Regelung des Besitzstandes, zumal die Abtrennung vom öffentlichen Gut von 171 m<sup>2</sup> zugunsten von Adolf Kuster in Wirklichkeit keinen Grundstückszuschlag bedeutet, sondern den tatsächlichen Verlauf dieses Grundstücks darstellt.

In der Debatte wird in Anerkennung des Sachverhaltes und Kenntnis der Umstände durch die Gemeindevertretung von GV Karl Rupp der Antrag eingebracht, daß, wie der Bürgermeister berichtet, eine Ablöse mit S 70,--/m<sup>2</sup> (Forderung von Ferdinand Nagel vom 28.6.66) akzeptiert werden möge und diese 53 und 117 m<sup>2</sup> mit diesem Betrag abgefunden werden sollen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt, festgestellt, daß es sich um eine Ablöse von 3.710,-- S für Otto Neuner und S 7.190,-- für Ferdinand Nagel handeln wird.

#### 6. Beschlußfassung über Vergabe der Elektroarbeiten zum Schulbau.

Der Vorsitzende berichtet über die am 28.6. im Gemeindeamt stattgefundene Eröffnung der Offerte für Elektroarbeiten zum Schulbau, daß 3 Firmen eingegeben haben, Ing. Hans Plank aus Hard die Unterlagen rechnerisch überprüft und in einer Zusammenfassung vorgelegt habe. Zwischen dem höchsten und niedrigsten Angebot sei ein Unterschied von fast 30.000,-- S zu verzeichnen. Das weitaus billigste Angebot sei von der Firma E. Mayerhofer aus Hard, für die Starkstromanlage und in Sachen Schwachstrom- und Blitzschutzanlage die Fa. Wiener Schwachstromwerke zu verzeichnen.

Nach kurzer Debatte wird aufgrund der vorliegenden Ergebnisse die Durchführung der Elektroarbeiten zum Anbotpreis für Starkstromanlage, S 189.535,--, an die Fa. E. Mayerhofer, Hard, die Durchführung der Schwachstrom- und Blitzschutzanlage zum Pauschalpreis von S 25.000,-- an die Wiener Schwachstromwerke, Büro Bregenz, einstimmig vergeben.

#### 7. Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz.

Das Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz von Trudi Halter, Rheineck (Österreicherin), wird einstimmig zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

Die Rückgabender Pachtgründe von Heinz Kammerhofer, Dornbirn, Ing. Josef Kindermann, Bregenz und Flora Grabher-Meyer, Lustenau, werden zur Kenntnis genommen.

Dem Platztausch von Kanal- auf Landplatz von Ing. Elmar Bildstein, Hard, wird zugestimmt. Weiters wird der Pachtübertragung des bisher an Elmar Bildstein, Hard, verpachteten Grundes an Siegfried Schiller, Bludenz, Montafonerstr. Haus I, unter den üblichen Bedingungen (S 2.000,--) zugestimmt.

8. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht.

Über Ansuchen wird dem Werner Schneider, Gastwirt in Fußach, Ferdinand-Weiß-Straße 113, für seinen beabsichtigten Gaststättenumbau eine Bauabstandsnachsicht von 0,5 m auf 4 m Bauabstand (Mehrlänge des Projektes) gegenüber dem Anraimer Jakob Kuster, Fußach, Ferdinand-Weiß-Str. 114, einstimmig bewilligt.

9. Allfälliges.

Der Bürgermeister erklärt, daß Josef Blum (Möslers) vorgeschrieben habe und in Sachen Grundbesitz im Eichwald nach Erben Haselwanter, Bregenz, angefragt habe, ob es nicht möglich sei, daß die Gp. 1123 (Haselwanter) mit 975 m<sup>2</sup> mit der der Gemeinde Fußach gehörenden Gp. 1120 mit 766 m<sup>2</sup> vereinigt und quergeteilt wird, damit zwei Bauplätze geschaffen werden können. In der Aussprache wird der Vorschlag einhellig unterstützt, daß eine Zusammenlegung durch Vermessung vorgenommen wird, eine Kostenteilung stattfindet und das Ausmaß von 975 m<sup>2</sup> für Haselwanter im forderen Bereich festgelegt wird, wobei diese dann eine Zufahrt für den rückwärtigen Bereich des Ausmaßes der Gemeinde von 766 m<sup>2</sup> zu gewährleisten haben. Die Errichtung dieser Zufahrt hätte je zur Hälfte zu Lasten der beiden neuen Grundparzellen zu erfolgen.

Über Ansuchen wird dem Österreichischen Schwarzen Kreuz einstimmig eine Spende von S 200,-- bewilligt.

Schulleiter Jagg schlägt vor, daß während der Ferien die Volksschule, speziell der Gang einer Renovation durch Malerarbeiten bedürfe. Dieses Erfordernis wird anerkannt und soll durchgeführt werden.

Weiters wird vorgebracht, daß das Loch in der Straße bei der Dorfkanalbrücke (Ferdinand-Weiß - Montfortstraße) geschlossen werden soll.

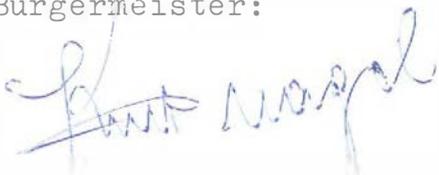
Kasimir Helbock soll verhalten werden, die Ruten am Dorfbach im Nachtgärtle zu entfernen.

ViBgm Gebhard Gugele schlägt vor, daß alle Grundbesitzer am Dorfbach verhalten werden sollen, den Uferbereich selbst zu mähen und in Ordnung zu halten. Es sei dies bestimmt keine Belastung für den Einzelnen. Weiters sei im Bereich des Besitzums von Zadnik/Siegel ziemliche Unordnung am Dorfbach festzustellen, wie auch deren Kläranlage nicht in Ordnung sei, da sie über keine 3. Kammer verfüge, sodaß regelrechte Jauche in den Dorfbach abgeleitet werde. Diesem Umstand soll Rechnung getragen werden und die Ortsbaupolizei entgegenwirken.

Der Bürgermeister dankt den anwesenden Gemeindevertretern für ihre Teilnahme und den Zuhörern für ihre Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung.

Schluß der Sitzung: 21.35 Uhr.

Bürgermeister:



Gemeinderat:



Schriftführer:

